

# Ein cooles Instrument, dieses Alphorn

**Oensingen** Unkonventionelle Alphornklänge am achten Alphorn in Concert am Samstag im Bienkensaal

VON MYRIAM SPERISEN (TEXT) UND  
MARKUS MÜLLER (BILDER)

Noch vor 20 Jahren stellte sich der Normalverbraucher unter einem Alphornbeitrag einen Senn auf einer Grasmatte im Alpengebiet vor, der andächtig spielt, nachdem die Dämmerung eingesetzt hatte: romantisch, aber keineswegs abendfüllend. In den letzten paar Jahren hat sich die Situation massiv verändert. «Es kommen junge Leute in meinen Unterricht», so der studierte Musiker und Alphornlehrer Markus Linder der in Balsthal geboren ist. Als Gründungsmitglied der Alphorn-in-Concert-Events ist er nun Präsident.

## «Sie verlangen ihm alles ab»

Am Samstagabend hatten sich rund 350 Zuschauerinnen und Zuschauer in den Oensinger Bienkensaal eingefunden, zum achten Alphorn in Concert. Angesagt war das Ostschweizer Jungtalent Lisa Stoll, sowie das Alphornquartett Surental und die Gäste aus Deutschland: Alphorn Virtuoso aus der Bergischen Schweiz. Vielfältigkeit stand hoch im Kurs. Zu der letzteren Formation urteilte Experte Linder: «Sie verlangen dem Alphorn ohne Hemmungen alles ab.» Im Beitrag «Eine Zugfahrt» mit geschichtlichem Hintergrund entlockten die vier Männer ihren Alphörnern in der Tat Zugfahrtgeräusche. Stimmungsvoll, wer die Augen schloss, hätte sich einbilden können, ein anderes Orchester sei am spielen. Oder etwa die Aida-Ouvertüre. Auf die Spitze trieben sie es mit ihrem «Wär hetts erfunde»-Humor. Und sie wollten die ersten sein, die Weihnachten einläuten: mit einer Interpretation von «Jingle Bells.»

## Lisa Stolls Lieblingskomponist ist Hans-Jürg Sommer

### Ein aufgehender Stern

Beim Auftritt der zarten Lisa Stoll, erst 15-jährig, eröffneten sich noch einmal neue Facetten des Alphornspiels. Laut Linder ist sie ein Ausnahmemental, was sie auch sofort bewies. Schliesslich gewann sie vor knapp



Zeichnet sich durch eine warme, sonore Stimme und eine saubere Intonation aus: Das Alphornquartett Surental.

zwei Jahren beim Silvesterstadl den «Stadlsterne 2009» mit «Tanz der Kühe» von Carlo Brunner. Dass eine 15-jährige ein Alphorn spielt, mit der Leichtigkeit als sei es eine Blockflöte, ist erstaunlich. Lisa Stoll könnte nicht nur in der Schweiz ein Star werden (sie wisse noch nicht, was sie später einmal werden wolle), sondern durchaus auch in den USA, da stimmt auch das perfekte Styling, mit dem roten Trachtenrock. Irgendwie sieht sie aus wie die Gute in einem Märchen. Ihr Lieblingskomponist ist übrigens der Oensinger Alphornist Hans-Jürg Sommer. Der Initiator des Alphorn-In-Concert war ebenfalls anwesend, da dürfte es für Lisa Soll zusätzlich ein Ansporn gewesen sein, etwa beim Sommerstück «Fly with me», aber auch bei ihrer Eigenkomposition «S Vreni vom Dorf». Schön waren auch die Beiträge, die via Playback von ihr geboten wurden: Die Musik im Hintergrund, und ihr Solo, wohlwissend, dass dieses Spiel keinen Fehler verzeiht, meisterte sie es mit Bravour.

Das Alphornquartett Surental zeichnet sich laut Linder durch «eine warme sonore Stimme und eine saubere

Intonation aus». Sehr gut zu hören im Stück «Uf dr Baumegg» von Hermann Studer. Oder dem buchstäblich geheimnisvollen Beitrag des Komponisten Markus Buholzer. Bei den vier Surentalern, das Quartett wurde 1980 gegründet und zwei Mitglieder sind seit damals dabei, war gut zu sehen, dass jeder sein Alphorn anders hält, mit den Händen.

## Ein Alphorn wird heutzutage quasi ohne Hemmungen gespielt

Auch bei ihnen gehört Sommer zu den Lieblingskomponisten. Sie vier sind ein absolut eingespieltes Team. Das tolle am Alphornklang ist, dass selbst die vordersten Zuhörerinnen und Zuhörer nicht «bedröhnt» werden, weil der Klang angenehm dunkel ist. Der Oensinger Hans-Jürg Sommer hatte im Jahr 2002 den Goldenen Violinschlüssel gewonnen, worauf es eine Feier im Bienkensaal gab. Daraus entstand die Idee für die Konzertreihe. Mit Ausnahme des letzten Jahres fand Alphorn in Concert jedes Jahr statt. Die



Ein absolutes Ausnahmemental: Die 15-jährige Solistin Lisa Stoll.

Organisatoren werden im November in einer Sitzung darüber beraten, ob der Anlass in Zukunft jährlich, oder alle zwei Jahre durchgeführt werden soll. Dies teilte der Präsident Markus Linder (Säriswil) auf Anfrage gegenüber dieser Zeitung mit. Der Sponsorenverantwortliche Urs Bader zu seiner schwierigen Mission: «Ohne gutes Beziehungsnetz würden wir nicht so viele Sponsoren gewinnen können.»

Der Zuhörer und die Zuhörerinnen konnten sich nach diesem Abend vorstellen, dass diese Alphornbläser auf einer Grasmatte im Alpengebiet aufspielen, sobald die Dämmerung einsetzt – aber an einem Open Air. Am kommenden Freitag, 23. September wird der Radiosender DRS Musikwelle von 20 bis 21 Uhr Höhepunkte aus dem Konzert im Bienkensaal Oensingen übertragen.